Arbeitskreis STADTGESCHICHTE Neuenstein

Johann Wilhelm (von) Anns (1766 – 1842)

Johann Wilhelm Anns, Sohn des Burgvogts, Kassenverwalters und Amtsverwesers Ludwig Bernhard Anns, wurde am 15. April 1766 in Neuenstein geboren. Er wuchs gemeinsam mit drei älteren Brüdern und einer Schwester auf. Über seine Kindheit und Jugend ist kaum etwas bekannt. Zumindest bis zum Tod des Vaters im Jahr 1772 lebte die Familie wohl in Neuenstein. Johann Wilhelm besuchte die Gymnasien in Öhringen und Heilbronn.
Sein Lebensweg führte ihn über Augsburg, wo er in den 1780er Jahren „*eine Handlung*“ betrieb, in die Reichsstadt Regensburg. Dort wurde er am 19. August 1793 in das Bürgeraufnahmebuch eingetragen. 1808 wird er als „*in Manufakturwaren*“ handelndes Mitglied des Handelsstands der geschlossenen Gewerbe aufgeführt. 1822 werden „*Commissionsgeschäfte*“ als Betätigungsfeld genannt. Später wird er, wie sein 1824 aus Frankfurt am Main zugezogener Bruder Georg Ludwig, nur mehr als Großhändler bezeichnet.
Anns war mit der Arzttochter Friedrike Juliane Miedel verheiratet.
Von 1818 bis 1836 war Anns 2. Bürgermeister der Stadt Regensburg. In einer Veröffentlichung aus dem Jahr 1831 wird Anns folgendermaßen charakterisiert:
„*Eifrig thätige Theilnahme an dem Wohl seiner Mitbürger, und reger Gemeinsinn zeichneten ihn bald aus. Er wurde Mitglied des äußeren Rathes, später Mitglied des vormaligen Munizipalrathes, Commandant der städtischen Bürgerkavallerie, und im Jahre 1818 zweyter städtischer Bürgermeister der Stadt.*“
Sein Augenmerk galt sozialen Themen. „*Die städtischen Erziehungs- und Beschäftigungs-Anstalten für arme, dem sittlichen Verderben Preis gegebene, Knaben und Mädchen sind hauptsächlich sein Werk.*“
In diesen Themenkreis gehört auch der am 22. Oktober 1822 von ihm eingebrachte und vom Stadtrat befürwortete Antrag auf „*Errichtung einer Sparkasse für Dienstboten, Handwerksgesellen und anderen unvermögenden Personen dahier*“.
Die Sparkasse Regensburg wurde am 2. Februar 1823 eröffnet und bot den weniger gutverdienenden Bevölkerungsschichten erstmals die Möglichkeit, kleinere Beträge anzulegen und so für Notzeiten vorzusorgen.
Neben seinem kommunalpolitischen Engagement war Johann Wilhelm Anns auch seit 1819 Mitglied der ersten Abgeordnetenkammer im Bayrischen Parlament. In der Verfassung von 1818 war das Parlament neu konzipiert worden.
Es bestand nunmehr aus zwei Kammern, der Kammer der Reichsräte und der Kammer der Abgeordneten. Anns war bis 1837 Landtagsabgeordneter für die Städte des Regenkreises.
Seine Themen im Parlament waren neben dem Gewerbewesen auch hier die sozialen Fragen. 1825 sprach er sich für die „*Verbesserung von Irrenhäusern im Allgemeinen und Errichtung von Kreisirrenhäusern*“ aus.
Im Jahr 1831 beantragte von Anns die Übernahme der Kosten für alle Schulanstalten, die Volksschulen inbegriffen, durch den Staat. Ebenfalls beantragte er „*die Uebernahme der Kosten für Vaganten-Transporte, Hebammen und Impfen auf die Staatskasse.*“
Für seine Verdienste wurde ihm bereits im Jahr 1824 der Civil-Verdienst-Orden der Bayerischen Krone (Ritter) verliehen. Damit einher ging die Erhebung in den persönlichen Adelsstand und die Namensführung „von Anns“.
Am 28. März 1842 starb von Anns in Regensburg an Altersschwäche.

Sabine Eckert-Viereckel

Wichtige Quellen:

Heinrich Holzschuher „Denkmal der bayerischen Staende-Versammlung im Jahre 1831“;
Stadt Regensburg, Amt für Archiv und Denkmalpflege;
Parlamentsdatenband Bavariathek, Haus der Bayerischen Geschichte;
Sparkasse Regensburg